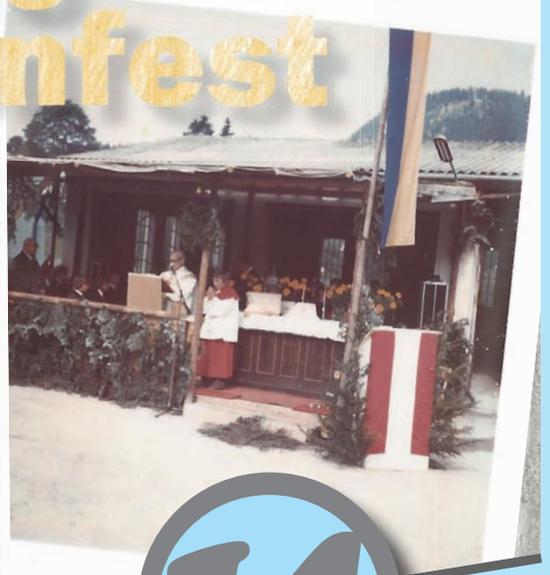


50 Jahre Alpenfest



14

Im Schritt - Marsch!

... wos si bei da Rohrer Musi so tuat.

50. Rohrer Alpenfest
10. - 12. August 2018





Liebe Rohrerinnen und Rohrer,

Wir freuen uns dass wir Sie beim persönlichen Austragen dieser Zeitschrift auch heuer wieder zu unserem traditionellen Jahreskonzert am Samstag, 07. Juli in der Pfarrkirche in Rohr einladen dürfen.

Zuerst möchten wir aber in diesem Newsletter wieder ein wenig über die aktuellen Aktivitäten im Musikverein berichten und dies natürlich auch mit vielen Fotos untermalen.

Für eine neue Rubrik in unserer Zeitschrift haben wir diesmal auch ein wenig in unserem Archiv gekramt und geben auch einen ersten Einblick in die spannende Vergangenheit unseres Vereins. Oft wirkt ein solcher Verein & seine Erhaltung selbstverständlich – doch gerade im Rückblick wird oft klar, was unsere Vorgänger hier eigentlich aufgebaut haben. Norbert Wieser hat hier bereits ganze Arbeit geleistet und einen ausführlichen Beitrag verfasst – ich hoffe Sie haben beim Lesen genauso viel Freude wie ich.

Aber auch in der näheren Zukunft steht für uns einiges am Programm:

Im Mai treten wir beim Bezirksblasmusikfest in Wr. Neudorf erneut zur Marschwertung an und werden in diesem Rahmen auch an einem Weltrekordversuch teilnehmen. Die größte Menschen-Marschmusik-„Schneckenfigur“ im klingendem Spiel soll mit rund 750 Musikern aus dem In- & Ausland aufgeführt werden und wir mittendrin...

Am Samstag, 09. Juni, dürfen wir dann im Dorfstadl selbst eine Bezirksveranstaltung ausrichten: und zwar das „Jugendbezirksblasmusiktreffen“, wo wir Jugendorchester aus dem ganzen Bezirk bei uns begrüßen werden. Da unsere „Frischgfaungtn“ hierbei also ein „Heimspiel“ haben, würden wir uns freuen auch möglichst viele Rohrerinnen & Rohrer dabei im Dorfstadl begrüßen zu dürfen!

Ein noch größeres Highlight (als es ohnehin immer ist), stellt heuer das Alpenfest von 10. – 12. August dar – es jährt sich nämlich heuer zum bereits 50. Mal!

Um das gebührend zu feiern, wird bereits seit längerem (gemeinsam mit den Kollegen der Freiwilligen Feuerwehr) tatkräftig daran gearbeitet ein angemessenes Jubiläumsprogramm auf die Beine zu stellen.

Und so viel kann schon verraten werden: Es wird ein würdiges Jubiläumsfest mit einigen Neuerungen & Programmpunkten, mit denen man so nicht gerechnet hätte. Also auf keinen Fall verpassen!

So, genug Werbung gemacht. Wir hoffen Sie bald bei verschiedenen Anlässen persönlich begrüßen zu dürfen – einstweilen aber viel Spaß beim Durchschmökern unserer neuen Zeitschrift!

Mit musikalischen Grüßen,

Thomas Pöchel

Obmann MV Rohr im Gebirge



Kirchliche Ausrückungen



Allerheiligen



Ostern



Floriani

Ostermesse

Am Ostersonntag, dem 1. April 2018 spielte der Musikverein Rohr im Gebirge die Messe in der Kirche von Rohr. Wir trafen uns um 8:30 Uhr im Musikhaus und um 10:00 Uhr begann die Ostermesse. Die Kirche war wie jedes Jahr sehr gut besucht und wir bekamen für unsere Musikstücke viel Applaus. Mit dem Wetter hatten wir leider Pech, daher mussten wir die Regenschirme anziehen. Die Messe dauerte bis halb 12, danach räumten wir noch alle Instrumente und Notenständer zurück in das Musikhaus und den restlichen Ostersonntag verbrachten wir zu Hause mit unseren Familien.

Thomas Ramsauer





Probenwochenende von 03. bis 04.03.2018 in Bernstein

Der Vorstand hatte in einer Sitzung im Jahr 2017 die Idee, man könne doch einmal auswärts ein Probenwochenende verbringen. Der Grundgedanke dahinter: man fährt einmal ohne Spielzwang gemeinsam fort und probt „Tag und Nacht“ in einem fremden Musihaus. Vorteil: es kommt keiner zu spät in die Probe, weil man in einer Gruppe unterwegs ist, man hat die Möglichkeit die Probe anspruchsvoller und detaillierter zu gestalten und man kann nach der Probe außerdem noch gemütlich beisammensitzen.



terstützung für die Unterkunftssuche und das Abendessen gab, war der Austragungsort unseres ersten Probenwochenendes dann auch schnell gefunden!

Wir fuhren Samstag Mittag runter (Bezirk Oberwart) und bezogen Quartier im Madonnenschlüssel, ein um 1900 von Burgherren aus Serpentinengestein errichtetes schmuckes Landschloss, welches direkt neben dem Probelokal des Musikvereins Bernstein lag. Im Probelokal verbrachten wir den Samstag Nachmittag und Sonntag Vormittag mit intensiven und wertvollen Probestunden. Nur das eine oder andere Augenlid wollte sich am Sonntag morgen etwas schwerer heben, was einer kleinen und feinen Bar in Bernstein geschuldet war, wo unser Joglbau und Wagner Franzi als DJ's die Sperrstunde begleiteten.

Herzlichen Dank hier nochmals an den Musikverein „Edelserpentin“ Bernstein, welchem wir als kleines Dankeschön ein mitgebrachtes Musikanten-Speckmaxerl und eine Bierspende überließen!

Matthias Zöchling



So, nun musste nur mehr ein uns freundlich gesinnter Musikverein gefunden werden. Gutenstein, Pernitz? Viel zu nahe! Im Bezirk Baden, Wr. Neustadt? Viel zu nahe! Also fragten wir ungeniert „ins Blaue“ Musikvereine an, mit denen wir noch gar keinen Kontakt hatten, unter ihnen Bernstein, Deutschkreuz und Güssing. Nachdem der Musikverein „Edelserpentin“ Bernstein als erster auf unsere Anfrage antwortete und uns sofort und unentgeltlich ihr Probelokal überließ, uns außerdem auch gleich Un-



Interview mit Betty Schweiger

Interview von Tina Zöchling

Tina: Wie viele Jahre bist du jetzt schon bei da Musi?

Betty: Mit meiner Pause bin ich jetzt in etwa 7 Jahre bei der Musi.

Du hast ja jetzt eine Pause gemacht, was hat sich in der Zwischenzeit privat bei dir getan?

Ich hab mein Diplom für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege abgeschlossen und hab anschließend eine Sonderausbildung für psychiatrische Pflege in Tulln absolviert. Jetzt bin ich im LK Neunkirchen tätig.

Auch einen zweiten Verein bin ich in der Zwischenzeit beigetreten, der LJ Gutenstein, wo ich jetzt Leiterin bin.

Wie bist du als Querflötistin zum Marketendern gekommen?

Da meine Wochenenden durchs Arbeiten häufig verplant sind, kann ich leider wenig zu Proben oder Spielerein kommen. Ganz wollte ich nicht vom Verein austreten. Somit war für mich das Mar-

ketendern eine gute Lösung – ich bin noch beim Verein, muss jedoch nicht jedes Wochenende bei der Musi präsent sein. Und da meine Schwester aufgrund ihres Babys nicht mehr marketendert, passte auch die Zeit genau und ich bin jetzt „statt“ der Sophie dabei.

Werden wir dich in der Zukunft auch wieder bei den Musikanten finden?

In nächster Zeit möchte ich als Marketenderin bei der Musi tätig bleiben. Wenn ich die Musikanten jedoch spielen höre, bekomme ich schon öfter einen „Gusta“ zum Mitspielen. Also vielleicht wird's in den nächsten Jahren wieder was ;)

Warum bist gern bei der Musi?

Wegen der Gemeinschaft und schließlich den Zusammenhalt den du dabei brauchst. Aber auch weil ich es sehr wichtig finde, dass die Kultur in Rohr aufrecht bleibt. Weil ohne die Musi wär jede Veranstaltung oder jedes Festl nur halb so schön.

Symphonisches Bezirksblasorchester

Das symphonische Bezirksblasorchester des Musikbezirks Baden-Mödling-Wr. Neustadt ist ein Auswahlorchester, dass jedes Jahr drei Konzerte spielt. Begonnen wurde dieses Jahr im Pfarrheim in Pernitz, danach im Casino in Baden und abgeschlossen wurde mit einem Konzert in den Stadtsälen in Traiskirchen. Gespielt wird ein eindrucksvolles und anspruchsvolles Programm von Gustav Mah-

ler über Julius Fucik bis hin zu Antonin Dvorak. Unser Musikverein war mit gleich zwei Musikern vertreten: David Schruf auf der Klarinette und Johannes Osztovics auf der Trompete. Die Musiker erarbeiten das Programm für die drei Konzerte in fünf Proben an drei Wochenenden - und das alles ohne jegliche Entschädigung für die aufgebrauchte Zeit oder den Fahrweg.



Johannes Osztovics





Rohrer Bergadvent

Am 16. und 17. Dezember 2017 fand wie jedes Jahr der traditionelle Rohrer Bergadvent statt, zudem auch der Musikverein einen Teil beitrug. Samstag nachmittags zeigten die Musikschüler bei einem Vorspielabend ihr Können. Das Beisammensitzen im Musikhaus wurde anschließend von den Bläsern und der Stubenmusik musikalisch umrahmt. In der Adventstunde, die in der Kirche stattfand, sorgten verschiedene heimische Musiker für weihnachtliche Stimmung.

Jasmin Panzenböck



Weihnachtsfeier

Auch heuer haben wir uns zum Jahresabschluss im Gasthaus Furtner versammelt, um unsere alljährliche Weihnachtsfeier zu feiern. Wie wir es gewohnt sind wurde uns reichlich und sehr gutes Essen serviert. Natürlich sind wir auch mit genügend Getränken versorgt worden. Nach einem Jahresrückblick des sehr musikalischen Jahres 2017 und einer kurzen Vorschau, der auf uns zukommenden Programmpunkte des heurigen Jahres, haben wir

auf einer Leinwand Fotos von unseren Ausrückungen der vergangenen zwei Jahre verfolgen können. Manche dieser Fotos haben einige Erinnerungen geweckt und wir hatten immer wieder was zu lachen. Der Beginn der Weihnachtsfeier wurde von unseren Bläsern musikalisch umrahmt.

Lisa Panzenböck



www.facebook.com/Musikverein-Rohr-im-Gebirge



SERIE „Die Musikhausbenützer“ Klarinetten und Saxophone

Interview von Bernadette Zechner

1.) Seid waun gibt's eich?

Hans W. + René: De Sax5 (in der jetzigen Konstellation) gibt's seit Oktober 2002. Und des Klarinetten Ensemble hot's scho imma gebn, scho vor dem Jahr 2002.



2.) Zu wöchen Anlässen kaun ma eich buchn?

Hans W. + René: Geburtstage, Jubiläen, schräge Events, Weihnachtsfeiern, Begräbnisse, Vernissagen, afoch überoi wo's passt.

3.) Und was daugt eich am meisten?

Hans W.: Volksmusik und Swing.

René: Wei ma si blind vastehn. Wir suachn uns imma neiche Herausforderungen wie z.B. de Sax5-CD „Heads up“ :-)



4.) Wer san offiziell de Klarinetten und de Sax5?

Klarinetten: Hans Wieser, René Buchart, David Schruf und Manuela Schiefer,

Sax5: Hans Wieser, Hans Ertl, René Buchart, David Schruf und Michael Schweiger.

5.) Hobt's moi a lustiges oder peinliches Erlebnis bei ana Spülerei ghobt?

Hans W.: Wir hom amoi in da Wr.Neustädter Fußgängerzone gspüt, des wor recht lustig, oda a Hochzeit mit Gsaung.

René: In da Burg Seebenstein homa für a Geburtstogsfeier gspüt, wor sehr interessant. Oda wiema noch ana Kirchenspülerei zum Baua gaunga san und do weida gspüt hom.





Rückblick

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Im Rahmen des heurigen Alpenfests feiern wir ein rundes Jubiläum - nämlich 50 Jahre „Rohrer Alpenfest“! Da sich beinahe zum selben Zeitpunkt, nämlich am 20. August, die Gründung der Musikkapelle Rohr zum 68. Mal jährt, wollen wir zu diesem Anlass hier einen kleinen Rückblick auf die ereignisreiche Vergangenheit des Musikvereins, mit Schwerpunkt Alpenfest und dessen Entstehungsgeschichte, bringen.

Wie hat alles begonnen? Wir schreiben das Jahr 1967 – die nach dem Krieg neu gegründete Blasmusikkapelle unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister Wilhelm Wieser besteht nun seit 17 Jahren und der 1960 gegründete Blasmusikverein ist gerade 7 Jahre alt. Die Herausforderungen waren, damals wie auch heute, vielfältig: Besorgung von passendem Notenmaterial, Kosten zur Anschaffung von Musikinstrumenten, und natürlich die ewige Suche nach geeigneten Räumlichkeiten für die wöchentliche Probenarbeit. Geprüft wurde z.B.: im Gasthaus Schleussner (Ort - Hausnummer 17) sowie im Gasthaus Strohmayer (heute Gasthaus zur Weintraube). Ideal war dieser Zustand nie, und hat nicht nur der musikalischen Ertüchtigung der Musikanten gedient, sondern auch für gute Umsätze bei den Wirten gesorgt.

„Es muss ein eigenes Musikheim her!“ Gesagt, getan: 1967 wird der Grundstein gelegt, und im darauffolgenden Jahr findet die feierliche Einweihung statt. Das klingt ja recht einfach – war es aber nicht. „Wer soll das



Einweihung des Musikhauses am 22. September 1968
Stabführer Dir. Josef Schiefer in der Reihe unserer wie immer feschen Marketenderinnen:
Ulli Geissler, Anni Gstettner, Ricki Hochreiter, Gitti Wieser

bezahlen?“ Subventionen und Darlehen vom Land N.Ö. boten die finanzielle Basis – jedoch ohne die tatkräftige Mitarbeit aller Musiker und die großartige, vielseitige Unterstützung der Rohrer Bevölkerung wäre der Bau nicht möglich gewesen! In der Vereinskassa war nun nicht mehr nur Ebbe angesagt, sondern die Bilanzzahlen färbten sich sogar tief rot!

In der weiteren Umgebung von Rohr gab es zu dieser Zeit bereits einige Wiesenfeste, und hier sah man die Möglichkeit, das Loch in der Vereinskassa zu verkleinern. Die Idee von Kapellmeister Willi Wieser war, ein eigenes Fest in Rohr, gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr, auf die Beine zu stellen. Wieder erwiesen sich die Rohrer als Männer und Frauen der Tat, und im Sommer 1968 fand mitten im Ort, auf dem Betriebsgelände des Transportunternehmens Wieser, das erste „Rohrer Alpenfest“ statt. Wegen großen Erfolgs und Andrangs übersiedelte das Alpenfest 9 Jahre später auf das heutige Gelände des Sägewerks Grieshofer. Das Besondere an diesem Gelände ist die Tatsache, dass durch die vorhandenen baulichen Gegebenheiten kein Festzelt benötigt wird, was dem Rohrer Alpenfest einen besonderen Charme verleiht. Bis heute stellt das Alpenfest einen immer mit großer Freude erwarteten Fixpunkt im Rohrer Veranstaltungskalender dar, und ist nach wie vor, wiederum dank der vielen helfenden Hände der Rohrer Bevölkerung, ein nicht mehr wegzudenkendes Standbein für den Blasmusikverein.

Norbert Wieser



- 1. Reihe:** Dir. Josef Schiefer, Maria Wieser (Gruber-Langseit), Elfi Buchart, Sonja Hölderl, Gitti Hölderl, Lisi Schweiger (Furtner), Konni Gruber (Nagelreiter), Peter Franz, Gerhard Matschi, Poldi Hölderl, Peter Thalhammer, Rudi Thalhammer, Sylvia Panzenböck, Andrea Schruf, Kapellmeister Wilhelm Wieser
2. Reihe: Franz Schweiger (Furtner), Georg Stricker, Poldi Panzenböck, Andi Blumauer, Helmut Hölderl, Norbert Wieser, Franz Wagner, Johann Panzenböck, Leopold Hölderl
3. Reihe: Rudolf Thalhammer, Anton Kaiser, Harry Hundegger, Hans Wieser, Franz Wagner, Peter Feldkirchner, Franz Mogg, Johann Feldkirchner, Gerhard Eisenkölbl, Leopold Feldkirchner





Die Rohrer 1978 – bereits in neuen Trachten!

Man beachte unseren geschätzten Bürgermeister Hr. Christian Wagner in jungen Jahren zusammen mit Franz „Leim“ Panzenböck am Trommelwagerl! Sein Großvater, Franz Wagner, war damals auch Bürgermeister!

Finanzen des Musikvereins 2017

Liebe Rohrerinnen und Rohrer,

unser Musikverein ist in der glücklichen Lage, (nahezu) jedes Jahr einen ausgeglichenen Finanzhaushalt zu erreichen. Dies gelingt vor allem durch die großzügige finanzielle Unterstützung durch die Rohrer Bevölkerung, durch unseren Einsatz beim Alpenfest und dem sorgfältigen Umgang bei den Ausgaben.

Die größten Posten sind die Ausgaben für Instrumente, Einkleidung und Ausbildungskosten (jeweils ca. ein Fünftel der Gesamtausgaben bzw. mehrere Tausend Euro). Diese Ausbildungskosten betreffen einerseits die Unterstützung von Musikschülern, andererseits Kosten für Ensembleleiterausbildung und Beiträge an den Musikverband.

Ebenfalls etwa ein Fünftel entfällt auf Instandhaltungs- & Organisationskosten (Musikhauserhaltung, Reinigung, Reparaturen, Autobusfahrten, Werbungs- & Portokosten wie für diese Zeitschrift, Büromaterial, usw).

Das letzte Fünftel bilden Ausgaben für Veranstaltungen, Getränke, Speisen und Ehrungen für Mitglieder. Dies ist unser Dankeschön für die Tätigkeit der Mitglieder des Musikvereins, Musikschullehrer und dem Musikverein nahestehende Personen.

Der Musikverein ist auch der Verwalter des Musikhauses. Aus diesem Grund erhalten wir jedes Jahr für die allgemeinen Ausgaben z.B. für Reinigung und etwaige Reparaturen eine Unterstützung von der Gemeinde Rohr.

*Johann Ertl
Kassier des MV Rohr*

KOLUMNE

Tag der Blasmusik

Neben den allseits bekannten Feiertagen, wie Muttertag oder dem Tag der Arbeit gibt es eine Unmenge an dedizierten Gedenk- und Aktionstagen, wie z.B.: den Tag der Eisbären am 27. Februar, oder am 21. März den Tag des Waldes. Recht grotesk ist auch der Welt-Lachtag an jedem ersten Sonntag im April. Es gibt auch den Tag des Bieres oder den Weltmusiktag am 1. Oktober. Und hier kommen wir der Sache schon näher: Der Tag der Blasmusik ist Tradition seit in Rohr die Blasmusik besteht, und wird jedes Jahr an einem individuell gewählten Tag abgehalten - aber immer an einem Sonntag, und das meistens Anfang Juli. Dieser Tag ist für uns Musikanten ein ganz besonderer! Um 5 Uhr Früh heißt's aus den Federn - Treffpunkt beim Musikhaus ist 05:30 Uhr - und dann geht's auch schon ab zur ersten Station. Da wir überall fürstlich bewirtet werden, bedeutet das natürlich auch für die „Beglückten“, dass sie früh ans Werk müssen. Aber die Absicht des Musikvereins, sich mit einem Besuch bei der Rohrer Bevölkerung für die vielseitige Unterstützung das ganze Jahr über zu bedanken, stößt bei allen Beteiligten auf große Zustimmung. Da es nicht möglich ist, alle Rohrer Haushalte an einem Tag zu besuchen, werden pro Jahr immer nur bestimmte „Viertel“ besucht, sodass es ca. 10-12 Jahre dauert, bis alle an die Reihe gekommen sind. Krönender Abschluss ist dann ein Frühschoppen, wo sich die Musikanten bestens „aufgewärmt“ noch einmal so richtig ins Zeug legen. Übrigens: Da heuer der Ortskern an der Reihe ist, findet der abschließende Frühschoppen beim neu eröffneten Hotel Kaiser Franz Josef statt! Wir freuen uns riesig auf Euren Besuch!

Peter Trom





D'Frischgfaungtn

Interview mit Laura, Marlies und Bence

Interview von Alexandra Franz

Wöches Instrument spüts ihr und wie lang schon?

Marlies: Querflöte, Harfe und Blockflöte!
Querflöte und Harfe seit zwa Joa und Blockflöte is
fünfte Joa.

Laura: I spü Klarinette, 2 Joa.

Bence: Seit 3 Joa Tenorhorn.

Hobts ihr a Lieblingsstück bei d'Frischgfaungtn?

Marlies: Mir gfoin olle guat, owa Narcotic is is
coolste.

Laura: Cups!

Bence: Ah Narcotic!

Wieso hobts eich genau für des Instrument entschieden?

Marlies: Wei i ba
da Musi die Quer-
flöte gseng hob
und des hod mi
afoch fasziniert.

Laura: Weil i afoch
amoi zua Musi geh weit.

Bence: Wie i is Tenorhorn des erste moi auspro-
biert hob, hods ma afoch daugt.

Marlies



Laura



Bence



Wos mochts gern in eichara Freizeit?

Marlies: I hupf jeden
Tog Trampolin und
i geh jeden Tog mit
da Finni und mit
meine klan Noch-
ban spün.

Laura: I triff mi am
liabstn mit meine
Freindinnen und
dua gern Radlfoan.

Bence: I renn gern mit meine Freind draußen
ummadum, meistens am Spüplotz.

Seit waun spüts es schon bei d'Frischgfaungtn?

Marlies: Is zweite Joa.

Laura: Seit September.

Bence: Is zweite Joa.

Wissts schon wos es amoi werd'n woits?

Marlies: Kindergärtnerin oder irgendwos mit Pferd.

Laura: Frisörin

Bence: Maschinenbauer

Wie gfoits eich bei d'Frischgfaungtn? Beziehungsweise wos gfoit eich am besten?

Marlies: Sehr guat, weil es is imma so lustig.

Laura: Gaunz guat, weils cool is.

Bence: Es is supa, weils Spaß mocht.



Jugendreferenten-Lehrgang

Im September 2017 starteten Alexandra, Johannes und ich in Zeillern (Sitz des niederösterreichischen Blasmusikverbands) den Jugendreferenten-Lehrgang.

Uns ist es wichtig, zu erfahren, welche Aufgaben ein/e JugendreferentIn übernehmen soll.

In diesem Lehrgang wurden wir in den diversen Aufgabenbereichen unterrichtet, welche Aktivitäten man mit der Jugend machen kann, und worauf man bei der Ausrichtung achten muss. Auch wurden wir über den Jugendschutz in Österreich und die Unterschiede in den einzelnen Bundesländern ausführlich informiert.

Wir lernten Literatur für Jugendblasorchester und unterschiedliche Altersgruppen in verschiedenen Schwierigkeitsgra-



den kennen. Damit wir uns erinnern wie es ist, ein Instrument neu zu lernen, mussten wir auf einem Instrument, das wir noch nicht beherrschen fünf Töne lernen und konnten dann schon gemeinsam musizieren.

Damit wir als Jugendreferenten alle Fragen der Kinder beantworten können, hatten wir auch Grundlagen im Dirigieren und Marschieren. Dazu kamen noch unterschiedliche Vorträge von Gründungen von Bläserklassen, über die Leitung von Jugendorchestern bis hin zur Musikvermittlung.

Das Seminar streckt sich über vier Wochenenden von September 2017 bis September 2018. Zum Abschluss des Seminars müssen wir eine Seminararbeit schreiben und werden mit einem Diplom ausgezeichnet.

Sandra Matschi

EBO – was ist das?

Die Abkürzung steht für „Ensembleleitung Blasorchester“ und es handelt sich dabei um eine 6 Semester andauernde Ausbildung zum Leiter und Dirigenten von Blasorchestern und Bläserensembles, bei der die vielfältigen Aspekte und Herausforderungen berücksichtigt werden, welche mit dieser Tätigkeit einhergehen: neben dem Dirigierhandwerk an sich wird der Fokus auf Musiktheorie, Gehörbildung, grundlegende Kenntnisse des Arrangierens von Musikstücken, Probenleitung und auch auf soziale Kompetenzen gelegt. In regelmäßig stattfindenden Kurseinheiten werden diese Fähigkeiten geübt und trainiert. Mit der EBO-Ausbildung vergleichbar ist der Kapellmeisterkurs, jedoch wird dieser seitens des Blasmusikverbandes durchgeführt, während EBO von den Landesmusikschulen angeboten wird.

Norbert und ich (Patrick) versuchen uns an dieser EBO-Ausbildung, die in Sieghartskirchen in der Nähe von Tulln stattfindet. Wir befinden uns gerade im 4. Semester. Die Leitung der Ausbildung obliegt Herrn Andreas Simbeni, welcher u.a. Leiter der Bläserphilharmonie Wien ist. Er zeichnet sich durch seine Expertise aus, die er durch seine Studien und langjährige Berufspraxis erlangt hat. Sein Ziel ist es Dirigenten auszubilden, die ihr Handwerk verstehen und das erlernte Know-How in die Probenarbeit der einzelnen Musikkapellen einfließen lassen können.

Summa summarum machen wir diese Ausbildung um unseren Kapellmeister zu unterstützen und erhoffen uns, dass der MV Rohr im Gebirge als Ganzes von unseren erlangten Erkenntnissen profitieren kann.

Patrick Panzenböck



Mai

26.05. Marschwertung
(Wr. Neudorf)
27.05. Erstkommunion
31.05. Fronleichnam

Juni

09.06. Jugend-
Bezirksblasmusikfest
im Dorfstadl

Juli

01.07. Tag der Blasmusik
07.07. Jahreskonzert
14.07. 95er Jubiläum
MV Breitenau

August

10.-12.08. Alpenfest
18.08. Kirchl. Hochzeit
Bettina und Andreas
Leitner (Mariahilfberg)
25.08. 55er Jubiläum MV
Muthmannsdorf



September

29. oder 30.09.
Musiwandertag

Oktober

07.10.
Erntedankfest

November

01.11.
Allerheiligen

Dezember

15. - 16.12.
Bergadvent

Impressum

Für den Inhalt verantwortlich:
Musikverein Rohr im Gebirge,
2663 Rohr im Gebirge Nr. 56;
ZVR: 593623454

Der Newsletter des MV Rohr im Gebirge ist ein unregelmäßig erscheinendes Druckerzeugnis um die Rohrer Bevölkerung und Gäste über die Aktivitäten des Musikvereins zu informieren. Dieses Blatt ist unabhängig und parteineutral. Die inhaltliche Verantwortung obliegt dem Obmann.

Texte: Thomas Pöchel (Obmann)
Matthias Zöchling (Kapellmeister)
Patrick Panzenböck (Stabführer)
Peter Trom (Norbert Wieser)
Sandra Matschi (Jugendreferentin)
Alexandra Franz (Jugendreferentin Stv)
Bernadette Zechner (Archivarin)
Johann Ertl (Kassier)
Thomas Ramsauer
Lisa Panzenböck
Jasmin Panzenböck
Johannes Osztovcics
Tina Zöchling

Bankverbindung:

Bank: Raiffeisenbank Schneebergland
Bankstelle Rohr im Gebirge
Kontobezeichnung:
Musikverein Rohr im Gebirge
IBAN: AT84 3286 5000 0830 0550
BIC: RLNWATWWNSM